Mechernicher Anzeiger

Volkszeitung für das Eifelland

Bekanntmachungsblatt aller Behörden

Nummer 137 — Bezugspreis 1.30 RM. monatlich. Bei Betriebsstörung kein Ersatzanspruch. Anzeigenpreis 1spalt. Millimeter 10 Pfg. Für Platzvorschrift und Aufnahme an bestimmten Tagen keine Gewähr. — Samstag 23. November 1929 — Druck und Verlag Kerp Nachfl. Inhaber Johann Eichen. Schriftleitung Ignaz Schmitz. Geschäftsstelle Mechernich Bahnstraße 46b. Telefon 63. Bankkonto 187 Kreissparkasse Mechernich. Postfach 3. — 7. Jahrgang

Beilagen: Der Sonntag • Sport vom Sonntag • Nach Feierabend • Wirtschaft = Kultur = Leben

Die deutschnationalen Richtlinien

Kassel, 23. Nov. Die in der Sitzung des Deutschnationalen Parteivorstandes einstimmig gebilligten Richtlinien des Parteivorsitzenden Dr. Hugenberg besagen a. u. Volksbegehren und Volksentscheid gegen Youngplan und Kriegsschuldlüge weisen den Weg für eine grundlegende Umstellung der deutschen Außenpolitik. Gestützt auf ein freiheitsliebendes und ehrliches Volk können und werden wir eine auswärtige Politik der gegenseitigen Auslöschung der Kriegsschulden der Welt treiben. Die immer größer werdende Verwirrung der Weltfinanzen und des Welthandels durch den Widersinn der bestehenden Verträge muß alle Staaten und Völker auf diesen Weg bringen, sobald wir ihn durch unsere Politik eröffnen. Es ist der einzige Weg, der Deutschland und damit die gesamte Kulturwelt vor dem Bolschewismus bewahrt. Es gibt solange der Youngplan über uns lastet, keine Ordnung in Deutschland, keine Freiheit der Kirchen, des Geistes und der Persönlichkeit, keine Wohlfahrt, keine Erleichterung der Steuern, kein wirkliches Recht, keine bürgerliche Unabhängigkeit und keinen Lebensraum.

Die D.N.V.P. ist zu jeder Zusammenarbeit mit denjenigen bereit, die gleichzeitig im Reich und in Preußen in eine bewußte und klare Kampfstellung gegen den Marxismus und mit uns für Ordnung und Sauberkeit in Reich, Staat und Gemeinden, für eine vernünftige Finanzgebarung und Sparsamkeit auf allen Gebieten, für die Wiederaufrichtung der Landwirtschaft und der übrigen kranken Teile der Wirtschaft, für die Beseitigung der Grundlagen der Arbeitslosigkeit, für die Würde und die verfassungsmäßige Freiheit des Beamtentums und für den wirklich christlichen Charakter unseres Staats- und Volkslebens eintreten. Die Einleitung einer solchen Zusammenarbeit kann nicht über Richtlinien oder politische Glaubensbekenntnisse, sondern nur über ein Programm großer positiver Arbeit gehen.

Das heutige Koalitionssystem ist nur solange haltbar, wie die Mitte darauf rechnen kann, Gesetze und Beschlüsse, die ihr erwünscht, den marxistischen Bundesgenossen aber unangenehm sind, mit uns durchzusetzen. Diesem Schaukelspiel müssen wir im Interesse aller deutschen Stände eine klare und deutliche Absage geben.

Dr. Hugenbergs Rede

Kassel, 23. Nov. Gestern nachmittag begann die erste Vollsitzung des 9. deutschnationalen Parteitags im großen, etwa 3000 Personen fassenden Saal der Kasseler Stadthalle. Nach einer Begrüßungsansprache des Admirals a. D. Bödicker für den hessischen Landesverband begann Dr. Hugenberg seinen politischen Bericht. Einleitend beschäftigte er sich mit dem Youngplan, dem jedes nur mögliche Hindernis in den Weg gelegt werden müsse. Er fuhr dann fort: Welche Politik soll eigentlich in Deutschland nach der Annahme des Youngplanes geführt werden? Und durch wen? Der zahlenmäßige Ernst der Wirkungen des Youngvertrages wird anscheinend unterschätzt. Es ist eine Einbildung oder eine bewußte Ablenkung, wenn davon gesprochen wird, daß man durch organisatorische Ersparnisse in Staat und Wirtschaft der alternativen Zerstörung der Wirtschaft oder Verelendung des Volkes entgehen könne. Eine Reichsregierung, die etwa nach der Annahme und zur Durchführung des Youngplanes unter Mitwirkung der Sozialdemokratie gebildet würde, müßte zur beschleunigten Zersetzung unserer wirtschaftlichen und kulturellen Verhältnisse führen. Der einzige Ausweg aus den Widersprüchen und Unmöglichkeiten wäre das Sich-Zusammenfinden unter dem nationalen Gesichtspunkt des entschlossenen Eintretens für das Lebensrecht unseres Volkes nach außen hin. Aber warum dann nicht heute? Es ist heute unendlich viel leichter und schmerzloser als nach Annahme des Youngplanes. Neue Verhandlungen, die nach seinem Scheitern im nächsten Jahre aufzunehmen wären, würden eine aussichtsvolle politische Aufgabe darstellen.

Dr. Hugenberg sprach sich schließlich noch über die Notwendigkeit einer entschlossenen und klaren antimarxistischen Politik im Reich und in Preußen aus, beschäftigte sich mit den Aufgaben der deutschnationalen Volkspartei als Oppositionspartei und mit den Erfordernissen der augenblicklichen Lage und ließ seine Ausführungen in die bereits mitgeteilten, vom Parteivorstand und von der Parteivertretung gutgeheißenen Leitsätze ausklingen.

Die Ausführungen Dr. Hugenbergs wurden mehrfach durch stürmische Beifallskundgebungen unterbrochen.

Das Volksbegehren verfassungsändernd

Berlin, 23. Nov. Das Reichskabinett befaßte sich in seiner heutigen Sitzung unter dem Vorsitz des Reichskanzlers mit den infolge der Einbringung des Volksbegehrens aufgeworfenen Fragen. In Sonderheit war das Reichskabinett der Ansicht, daß das Volksbegehren verfassungsändernd und daher zur Annahme des Gesetzes durch Volksentscheid nach Art. 76, Abs. 1, Satz 4 der Reichsverfassung die Zustimmung der Mehrheit der Stimmberechten erforderlich ist.

Die Hilfsmaßnahmen für die deutsch-russischen Bauern

Berlin, 23. Nov. Im Reichsministerium des Innern hat gestern vormittag unter Vorsitz von Geheimrat Hering eine Sitzung der beteiligten Stellen stattgefunden, in der Hilfsmaßnahmen für die deutsch-russischen Bauern erörtert wurden. Neben der Frage, in welcher Form die Auswanderer in Deutschland versorgt werden sollen, wurde auch die Frage des Weitertransportes nach Kanada oder Südamerika besprochen. Das Auswärtige Amt hat in der Angelegenheit auch Fühlung mit dem russischen Botschafter genommen.

Mechernich und Umgegend.

Mechernich, 23. November 1929

Edelsteine

der neue Roman des Mechernicher Anzeiger.

In Fortsetzung der Serie unserer erstklassigen Unterhaltungsromane gelang es uns endlich, der Leserschaft einen wertvollen Kriminalroman zu bringen. Spannung von Anfang bis zu Ende. Es bedarf unendlich mühsamer und verschlungener Wege, ehe der geniale Kriminalist Dr. Splitterichtt zum Schluß den Mörder ermittelt, der einen internationalen Verbrecher zum Mordversuch und Juwelenraub an der Frau de Ruyter angestiftet und diesen dann selbst ermordet und ihn seiner Beute beraubt hat. Wir werden bis in die dunkelsten Berliner Verbrecherkreise geführt. Das düstere Bild des Ganzen erhält aber freundliches Licht durch die rührende Liebe Wolf Starcks, des Neffen der Frau de Ruyter, zu seiner schönen Kusine Thekla de Ruyter.

Westdeutsche Bühne.

Der Spielplan mit dem die Bühne vor die Oeffentlichkeit tritt, wurde nach sorgfältiger Prüfung und unter weitgehender Berücksichtigung all der verschieden gerichteten örtlichen Interessen festgelegt. Spielt die Bühne doch in ca. 50 Orten des Rheinlandes, der Provinz Westfalen, in Luxemburg und Neubelgien. Wir müssen zugeben, daß sie uns bisher nur das Beste gebracht hat. So ist dann zu erwarten, daß auch die nächste Aufführung wieder ein Ereignis für uns wird. Es ist in Vorbereitung „Der Strom", Schauspiel von Max Halbe. Die Spielleitung hat Rudolf Hammacher, das Bühnenbild ist von Franz Mertz entworfen. Es wirken mit: die Damen Maria Böhm, Anna Retker-Mantius, Else Wolz, die Herren Hans Brenner, Walter Maria Holetzko, Karl Streng und Hermann Weckler. Die Aufführung für Mechernich ist auf Montag, den 25. November festgesetzt. Ein Besuch dieser Vorstellung wird sich sicher lohnen.

Kindervorstellung der Westdeutschen Bühne.

Am Montag, den 25. November nachmittags wird die Westdeutsche Bühne für unsere Jugend eine Kindervorstellung veranstalten. Sie hat dazu das schöne Märchenspiel von

„den zertanzten Schuhen"

ausersehen. Dieses wahrhaft kindliche Märchenspiel mit seiner entzückenden Bühnenmusik mit Liedern und Reigen wird für die Kleinen ein ganz besonderes Ereignis werden.

Wanderung des Eifelvereins.

Am kommenden Sonntag findet eine Wanderung des Eifelvereins nach Urft statt. Einigen Mitgliedern fehlen nur noch einige Punkte zur Erlangung eines Wanderstabes. Man erwartet deshalb rege Beteiligung.